

Tod nach süßem Glücksspiel

Krimilesung Der Service-Club Zonta begrüßt 74 Frauen auf dem Schlösschen Eltershofen. Sie hören vier Geschichten von zwei Vorleserinnen. *Von Margitta Schmidt*

Hausherrin und Zonta-Mitglied Isabelle Gräfin von Westerholt öffnet nach zwei Jahren wieder die Türen ihres Eltershofener Schlösschens für die Krimilesung. Der Begrüßungssekt wird im Torhaus der 1298 erstmals erwähnten einstigen Wasserburg gereicht, in der „in früheren Zeiten Kutschen standen oder vielleicht auch Vieh untergebracht war“, berichtet Ludger Graf von Westerholt. Viele der anwesenden 74 Gäste kennen sich, die Stimmung ist heiter.

In der Eingangshalle drängt sich unter Geweißen und alten Gemälden Stuhl an Stuhl. Selbst auf der Treppe zu den oben gelegenen Wohnräumen finden Besucher Platz. Gabriele Allmendinger-Schaal berichtet über die Situation des Haller Frauen- und Kinderschutzhauses, dem der Erlös der Benefizveranstaltung zugute kommen soll.

Vorleserinnen in diffusem Licht

Mehrere Monate hatten sich die Schwäbisch Haller Zonta-Frauen um Präsidentin Christel Noller intensiv mit der Materie des raffinierten Mordes befasst, um ein perfektes Krimimenu servieren zu können. Auf bequemen Sesseln, im diffusen Licht von Stehlampen, kredenzen die beiden Vorleserinnen Henrike Eichhorn, Souffleuse am Staatstheater Stuttgart, und Elisa Taggert, die eben ihren Master in Sprechkunst und Sprecherziehung absolviert, zunächst die literarische Vor- und Hauptspeise.

Mit geschulten Stimmen, gekonnt gesetzten Pausen und geschickt vorgetragenen Dialogen, erzeugen sie eine anhaltende Spannung. Das „Gespräch an Kas-



Henrike Eichhorn und Elisa Taggert lesen im Schlösschen der Familie von Westerholt in Eltershofen Geschichten vor. *Foto: Margitta Schmidt*

se drei“ endet mit der verblüffenden Erkenntnis, dass man Menschen nicht nur nach ihrem Äußeren beurteilen sollte. „Zimmer mit Aussicht“ lässt die Zuhörer daran teilhaben, wie ein innig gehogter Wunsch plötzlich wahr wird – allerdings mit gravierenden Folgen.

Pause mit Kartoffelsuppe

Nach einer Pause, in der im Schlösschen wärmende Kartoffelsuppe gereicht wird, kommen die Krimifreunde in den Genuss von zwei weiteren Erzählungen mit überraschendem Ende. „Wie werde ich meinen Stiefvater los?“, lautet die Frage in „Cappucci-

no-Tag“. Wer aber bei dem folgenden zuckersüßen Glücksspiel sein Leben verliert, soll an dieser Stelle nicht verraten werden. Auch die „Scheidung im Watt“, vom Ehemann sorgfältig geplant, läuft aus dem Ruder und endet gänzlich anders als von ihm erhofft.

Den Gästen bereitet der gelungene Abend viel Spaß. Die Frage nach einem weiteren „Krimi im Schloss“ beantwortet die Gastgeberin mit einem unbestimmten: „Vielleicht, wir werden sehen.“ „Das war wieder richtig schön“, „die Geschichten überraschten mit einem unerwarteten Ende“ und „der Ort hier ist ideal für Krimis“, sagen die Krimifreunde.

Der Zonta-Club in Schwäbisch Hall

Zonta ist ein weltweiter Zusammenschluss berufstätiger Frauen in verantwortungsvollen Positionen. Sie setzen sich dafür ein, die Lebenssituation von Frauen im rechtlichen, politischen, wirtschaftlichen und beruflichen Bereich zu verbessern.

Diese Kurzgeschichten wurden vorgetragen: „Gespräch an Kasse drei“ von Ralf Kramp; „Zimmer mit Aussicht“ von Elke Schwab; „Cappuccino-Tag“ von Ingrid Schmitz; „Scheidung im Watt“ von Jan Schröter.